Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 54 (1949-1950)
Heft: 9

Artikel: Mit Goethe durchs ganze Jahr
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-315612

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Trogen ist für uns mehr als eine karitative Angelegenheit — es ist ein pädagogischer Versuch, eine praktische Verwirklichung unserer völkerverbindenden Ideen. Darum sollten gerade wir Lehrer und Lehrerinnen uns Trogen gegenüber besonders verantwortlich fühlen! Wohl stehen die schmucken Häuser — aber es braucht jeden Tag Nahrung, Kleider, Pflege, Unterricht für die Kinder! Da laßt uns mithelfen zu sorgen! Erzählen wir unsern Schülern immer wieder von Trogen, verbinden wir auch unsere Schweizer Jugend mit der internationalen Idee, indem wir eine Klassenpatenschaft übernehmen! Gerne bringen unsere Schüler ihre Zehner und Zwanziger, und was im Monat zu den 10 Franken noch fehlt, ergänzt jeweils die Lehrerin!

Wohl ist bei diesen Patenschaften ein persönlicher Kontakt mit unserm Patenkind nicht möglich. (Ein Kind in Trogen braucht eben einige Paten und könnte unmöglich jedem schreiben.) Wir begnügen uns mit den Mitteilungen der Dorfleitung. Aber diese geben uns immer wieder Anlaß, mit unserer Klasse über die schöne, große Idee zu sprechen. Und darin liegt für uns gewiß ein Gewinn, der die 10 Franken im Monat sicher aufwiegt.

Darum — bitte liebe Kolleginnen — laßt den Aufruf des Pestalozzi-Dorfes nicht unerhört verklingen! Eure Hilfe tut not! *Emma Eichenberger.*

Anmeldungen für Patenschaften nimmt gerne entgegen: E. Eichenberger, Morgentalstraße 21, Zürich 2/38.

Mit Goethe durchs ganze Jahr

7. Februar
Zu allen Zeiten sind es nur die Individuen, welche für die Wissenschaft gewirkt, nicht das Zeitalter.

8. Februar
Diese Woche viel auf dem Eis, in immer gleicher, fast zu reiner Stimmung. Schöne Aufklärungen über mich selbst und unsere Wirtschaft, Stille und Vorahnung der Weisheit. Immer fortwährende Freude an Wirtschaft, Ersparnis, Auskommen. Schöne Ruhe in meinem Hauswesen gegen vorm Jahr. Bestimmteres Gefühl von Einschränkung, und dadurch der wahren Ausbreitung. (Tagebuch 1778.)

9. Februar
O laß die Jammer-Klagen,
da nach den schlimmsten Tagen man wieder froh genießt.

10. Februar
Sind wir ja eben deshalb da, um das Vergängliche unvergänglich zu machen; das kann ja nur dadurch geschehen, wenn man beides zu schätzen weiß.

Aus dem reizenden, inhaltsreichen Goethe-Kalender für das Jahr 1950, mit liebevoller Sorgfalt herausgegeben von Franz Lamprecht. Das schmucke, ansprechende Büchlein enthält Goethe-Sprüche, -Worte, -Gedichte, -Anekdoten und Auszüge aus Briefen, dazu eine reiche Zahl von Abbildungen, Zeichnungen, kurz: es ist ein so handliches, gefreutes Bändchen, daß man es nicht mehr aus der Hand legen kann. Erschienen im Artemis-Verlag, Zürich. Preis: broschiert Fr. 1.50, in Ganzleder Fr. 15.—. Wenn noch eines der Büchlein erhältlich ist, dann greife darnach!